

Heinrich Schütz

* 18. Oktober 1585 in Köstritz
† 16. November 1672 in Dresden

Historia des Leidens und Sterbens Jesu Christi nach dem Evangelisten St. Johannes

mit weiteren Chorälen
aus dem 16. und 17. Jahrhundert



In die Passion eingefügte Choräle

	Komponist	Seite
O große Lieb	Johann Crüger	4
Dein Will gescheh	Joachim Decker	5
Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott	Claude Goudimel	6
Von Gott will ich nicht lassen	Hieronymus Prätorius	6
Wer hat dich so geschlagen	Michael Prätorius	7
Petrus, der nicht denkt zurück	Adam Gumpelzhaimer	8
Christus, der uns selig macht	Erhard Bodenschatz	9
Ach großer König	Johann Crüger	11
Jesu, meines Lebens Leben	Christoph Anton	13
Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn	Johann Hermann Schein	17
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld	Sethus Calvisius	21
In meines Herzens Grunde	Melchior Teschner, Satz unbannt	23
Er nahm alles wohl in acht	Melchior Vulpius	25
Am Kreuz erblasst	Sebastian Knüpfer	26
Beschluss: O hilf, Christe, Gottes Sohn		27

Bildnachweis

Katholische Pfarrkirche Hallstatt, Oberösterreich: Christus am Kreuz, Mittelteil des Knappenaltars, um 1450 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hallstatt_kath_Kirche_Knappenaltar_Kreuzigung_01.jpg	1
Meister von Meßkirch (16. Jh.): Wildensteiner Altar: Standflügel, rechts: Die Gefangennahme Christi https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Meister_von_Me%C3%9Fkirch-Wildensteiner_Altar-Standfl%C3%BCgel_links-rechts-geschlossen-0016.jpg	4
Carl Bloch: Verleugnung Jesu durch Petrus https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Carl_Bloch_001.jpg	8
Meister von Meßkirch (16. Jh.): Wildensteiner Altar (geschlossen) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Meister_von_Me%C3%9Fkirch-Wildensteiner_Altar-geschlossen-0013.jpg	9
Mihály Munkácsy (1844-1900): Jesus vor Pilatus https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Munkácsy_Krisztus_Pilátus_elött_vázlat.jpg	12
Valentin de Boulogne: Dornenkrönung und Verspottung Christi https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Valentin_de_Boulogne,_Crowning_with_Thorns.jpg	14
Ecce homo, anonymes Druckgrafiker; Herausgeber: Nicolaes Visscher https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Christus_aan_het_volk_getoond_(Ecce_Homo)_Exiit_ergo_Jesus_portans_coronam_spineam_et_purpureum_vestmentum_et_dicit_eis_Pilatus_Ecce_Homo_(titel_object)_Royaalbijbel_(serietitel)_RP-P-2007-433.jpg	15
Meister von Messkirch (16. Jh.): Andachtsbild, um 1525 https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Haug1-131.jpg	26

Introitus

①

Das Lei -

Das Lei - den un - sers

Das Lei - den un - sers Her - ren Je - su Chri - sti,

Das Lei - den un - sers Her - ren Je - su Chri - -

- den un - sers Her-ren Je - su Chri - sti, wie uns

Her-ren Je - su Chri - sti, un-sers Her-ren Je - su Chri - sti, wie uns das be - schrei -

un - sers Her-ren Je - su Chri - sti, wie uns das be -

sti, un - sers Her-ren Je - su Chri - sti,

das be - schrei - - bet, wie uns das be - schrei - - bet

- bet, wie uns das be - schrei - - bet der

schrei - - bet, be - schrei - - bet der hei - li - ge E - van - ge -

wie uns das be - schrei - - bet

der hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes,

hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge -

li - ste Jo - han - nes, Jo - han - nes, E - van - ge -

der hei - li - ge E - van - ge - li -

22

der hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes, E - van - ge - li -
 li - ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge -
 li - ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes, E - van - ge -
 ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge - li -

26

- ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge - li - ste, der
 li - ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge - li - ste,
 li - ste Jo - han - nes, der hei - li - ge E - van - ge - li - ste
 ste Jo - han - nes, der

30

hei - li - ge E - van - ge - li - ste, der hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes.
 der hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes.
 der hei - li - ge E - van - ge - li - ste, E - van - ge - li - ste Jo - han - nes.
 hei - li - ge E - van - ge - li - ste, der hei - li - ge E - van - ge - li - ste Jo - han - nes.

Evangelist

Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron,
 da war ein Garten, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch,
 denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich genommen hatte die Schare,
 und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus

Jesus

wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr?

Ev.  Sie antworteten ihm:



Die Juden

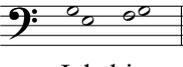


Je-sum von Na - za-reth, Je-sum,
 Je-sum von Na - za-reth, Je-sum, Je-sum, Je-sum,
 Je-sum von Na - za-reth,
 Je-sum von Na - za-reth, Je-sum,

6  Fine

Je-sum, Je-sum, Je-sum von Na - za - reth, Je - sum von Na - za - reth.
 Je-sum, Je-sum von Na - za-reth, Je-sum von Na - za-reth, von Na - za - reth.
 Je-sum, Je-sum, Je-sum von Na - za - reth, Je - sum von Na - za - reth.
 Je-sum, Je-sum, Je-sum von Na - za - reth, Je - sum von Na - za - reth.

Evangelist  Jesus spricht zu ihnen:

Jesus  Ich bins.

Evangelist  Judas aber, der ihn verriet,

 stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: ich bins, wichen sie zurücke und fielen zu Boden.

 Da fraget er sie abermal: **Jesus**  Wen suchet ihr?

Ev.  Sie aber sprachen: **Die Juden:** **Jesus** von Nazareth wie oben

Ev.  Jesus antwortet: **Jesus**  Ich hab es euch gesagt, dass ichs sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

Choral: O große Lieb Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

Johann Crüger (1598-1662)
 Text: Johann Heermann (1585-1647)



O gro-ße Lieb, o Lieb ohn al - le Ma - ße, die dich ge - bracht auf die-se Mar - ter -

8

stra - ße, ich leb - te mit der Welt in Lust und Freu - den, und du musst lei - den.

Evangelist

Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagt: Ich habe der keinen verloren,

die du mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des

Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Choral: Dein Will gescheh Melodie: Vater unser im Himmelreich

Joachim Decker (um 1565-1611)
Text: Martin Luther (1483-1546)

Dein Will ge - scheh, Herr Gott, zu - gleich auf Er - den wie im Him - mel - reich; gib uns Ge - duld in Lei - dens - zeit,

4

Ge - hor - sam - sein in Lieb und Leid, wehr und steu'r al - lem Fleisch und Blut, das wi - der dei - nen Wil - len tut.

Evangelist

Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn

und führten ihn aufs erste zu Hannas, der war Caiphas Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war.

Es war aber Caiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch umbracht würde für das Volk.

Choral: Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott

Claude Goudimel (um 1514-1572)

Text: Paul Eber (1511-1569)

1. Herr Je - su Christ, wahr Mensch und Gott, der du littst Mar-ter Angst und Spott,
2. Ach Herr, ver - gib all un - ser Schuld, hilf, dass wir war-ten mit Ge - duld,

7
für mich am Kreuz auch end - lich starbst und mir dein's Va - ter Huld er - warbst:
bis un - ser Stünd-lein kommt her - bei, auch un - ser Glaub stets wak-ker sei,

14
ich bitt durchs bit-ter Lei - den dein, du wollst mir Sün-der gnä - dig sein.
deim Wort zu trau-en fe - stig - lich, bis wir ent-schla-fen se - lig - lich.

Evangelist Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein ander Jünger.

Choral: Von Gott will ich nicht lassen

Hieronymus Prätorius (1560-1629)

Text: Ludwig Helmbold (1532-1598)

1. Von Gott will ich nicht las-sen, denn er lässt nicht von mir, Reicht mir sei - ne Hand, den
führt mich auf rech - ter Stra-ßen, da ich sonst ir - ret sehr.
3. Auf ihn will ich ver - trau-en in mei-ner schwe-ren Zeit, ihm sei es heim - ge - stellt:
es kann mich nicht ge - reu-en, er wen-det al - les Leid

7
A - bend und den Mor-gen tut er mich wohl ver - sor - gen, sei wo ich will im Land.
mein Leib, mein Seel, mein Le-ben sei Gott dem Herrn er - ge - ben, er schaff wies ihm gefällt.

Evangelist Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters

Palast. Petrus aber stund draußen vor der Tür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redet mit der Türhüterin und führet Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Magd Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

Petrus Ich bins nicht.

Evangelist Er aber sprach: Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmeten sich. Petrus aber stund auch bei ihnen und wärmete sich. Aber der Hohepriester fragete Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. **Jesus** aber antwortet ihm: Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt, ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen, und habe nichts im Verborgnen geredet; was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangelist Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

Knecht Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

Evangelist Jesus sprach:

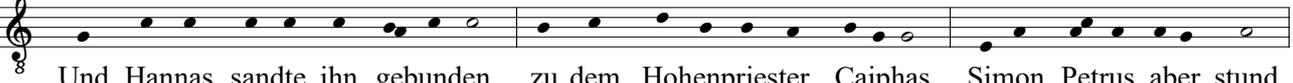
Jesus Habe ich übel geredt, so beweise es, dass es böse sei, habe ich aber recht geredt, was schlägest du mich?

Choral: Wer hat dich so geschlagen Melodie: O Welt, ich muss dich lassen

Michael Prätorius (1571-1621)
Text: Paul Gerhardt (1607-1676)

1. Wer hat dich so ge-schla-gen mein Heil, und dich mit Pla-gen so ü - bel zu - ge - richt't? Du
 2. Ich, ich und mei-ne Sün-den, die sich wie Körn-lein fin-den des San-des an dem Meer, die
 3. Ich bins, ich soll-te bü - ßen, an Hän-den und an Fü-ßen ge-bun-den in der Höll'. Die

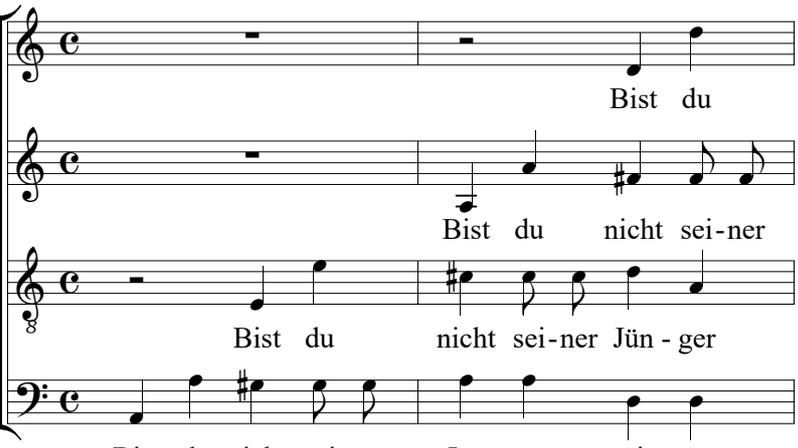
bist ja nicht ein Sün - der wie wir und uns - re Kin - der, von Ü - bel - ta - ten weißt du nicht.
 ha - ben dir er - re - get das E - lend, das dich schlä - get, und das be - trüb - te Mar - - ter - heer.
 Gei - ßeln und die Ban - den und was du aus - ge - stan - den, das hat ver - die - net mei - - ne Seel.

Evangelist  Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphäs. Simon Petrus aber stund

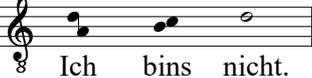
 und wärmet sich. Da sprachen sie zu ihm:



Die Juden

 Bist du
Bist du nicht sei-ner
Bist du nicht sei-ner Jün-ger
Bist du nicht sei-ner Jün-ger ei-ner,

 nicht sei-ner Jün-ger ei-ner, sei-ner Jün-ger ei-ner?
Jün-ger ei-ner, sei-ner Jün-ger ei-ner?
ei-ner, sei-ner Jün-ger ei-ner, sei-ner Jün-ger ei-ner?
sei-ner Jün-ger ei-ner, sei-ner Jün-ger ei-ner?

Evangelist  Er verleugnete aber und sprach: **Petrus**  Ich bins nicht. **Evangelist**  Spricht des

 Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte: **Knecht**  Sahe ich

 dich nicht im Garten bei ihm? **Evangelist**  Da verleugnet Petrus abermal, und also bald krähet der Hahn.

Choral: Petrus, der nicht denkt zurück

Melodie: Jesu Kreuz, Leiden und Pein

Adam Gumpelzhaimer (1559-1625)
Text: Petrus Herbert (um 1533-1571)

 Pe - trus, der nicht denkt zu - rück, sei-nen Gott ver - nei - net, Je-su, blik-ke mich auch an,
der doch auf ein'n ern - sten Blick bit-ter - li-chen wei - net:

 wenn ich nicht will bü - ßen, wenn ich Bö-ses hab ge-tan, rüh-re mein Ge - wis - sen.



Choral: Christus, der uns selig macht

Erhard Bodenschatz (um 1576-1636)

Text: Michael Weiß / Paul Gerhardt

Chri-stus, der uns se - lig macht, kein Bös hat be - gan - gen, der ward für uns in der Nacht
Ach, er ist für frem-de Sünd in den Tod ge - ge - ben, auf dass du, o Men-schen-kind,

als ein Dieb ge - fan - gen, ge - führt vor gott - lo - se Leut und fälsch-lich ver -
durch ihn möch-test le - ben, dass er pflan - ze sein Ge-schlecht, den ge - rech-ten

kla - get, ver-lacht, ver - höhnt und ver - speit, wie denn die Schrift sa - get.
Sa - men, der Gott dient und Op - fer brächt sei - nem heil - gen Na - men.

Ev. Da führeten sie Jesum von Caipha vor das Richthaus, und es war früh, und sie gingen nicht in das Richthaus,
auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

Pilatus Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen? Ev. Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Die Juden

Wä - re die-ser nicht ein Ü - bel - tä -
Wä - re die-ser nicht ein Ü - bel - tä -
Wä - re die-ser nicht ein Ü - bel - tä -
Wä - re die-ser nicht ein Ü - bel - tä -

6

ter, wir hät-ten dir ihn nicht, wir hät-ten dir ihn nicht ü-ber-ant - -

10

- - - wor-tet, wir hät-ten dir ihn nicht, wir hät-ten dir ihn ant - - - wor-tet, wir hät-ten dir ihn nicht, wir hät-ten dir ihn nicht, wir - - - wor-tet, wir hät-ten dir ihn nicht, wir hät-ten dir ihn nicht, wir

14

nicht, wir hät-ten dir ihn nicht ü-ber-ant - - - wor-tet. hät-ten dir ihn nicht ü-ber-ant - - - wor-tet. hät-ten dir ihn nicht ü-ber-ant - - - wor-tet. nicht, wir hät-ten dir ihn nicht ü-ber-ant - - - wor-tet.

Ev. Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetze.

Ev. Da sprachen die Juden zu ihm:

Die Juden

Wir dür-fen niemand tö - ten, niemand tö -
Wir dür-fen niemand tö -
Wir

4

ten, wir dür - fen nie - mand tö - ten.
 ten, wir dür - fen nie - mand tö - ten, nie - mand tö - ten
 dür - fen nie - mand, nie - mand tö - ten, nie - mand tö - ten.
 Wir dür - fen nie - mand tö - ten.

Ev. Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er saget, da er deutet, welches Todes er sterben würde. Da ging
 Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm: Bist du der Juden König?

Evangelist Jesus antwortet: Redest du das von dir selbst, oder haben dires andere von mir gesaget?

Ev. Pilatus antwortet: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir

überantwortet; was hast du getan? Ev. Jesus antwortet: Mein Reich ist nicht von dieser Welt.

Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde.

Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

Choral: Ach großer König Melodie: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen Text: Johann Heermann (1585-1647)

Johann Crüger (1598-1662) 1657

1. Ach gro - ßer Kö - nig, groß zu al - len Zei - ten, wie kann ich gnug - sam die - se Treu aus -
 2. Ich kann's mit mei - nen Sin - nen nicht er - rei - chen, wo - mit doch dein Er - bar - men zu ver -

8
 brei - ten? Kein's Men - schen Her - ze mag in - des aus - den - ken, was dir zu schen - ken.
 glei - chen. Wie kann ich dir denn dei - ne Lie - bes - ta - ten im Werk er - stat - ten?



Evangelist  **Pilatus**  **Ev.** 

Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortet:

Jesus 
 Du sagest es, ich bin ein König, ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Ev.  **Pilatus** 

Spricht Pilatus zu ihm: Was ist

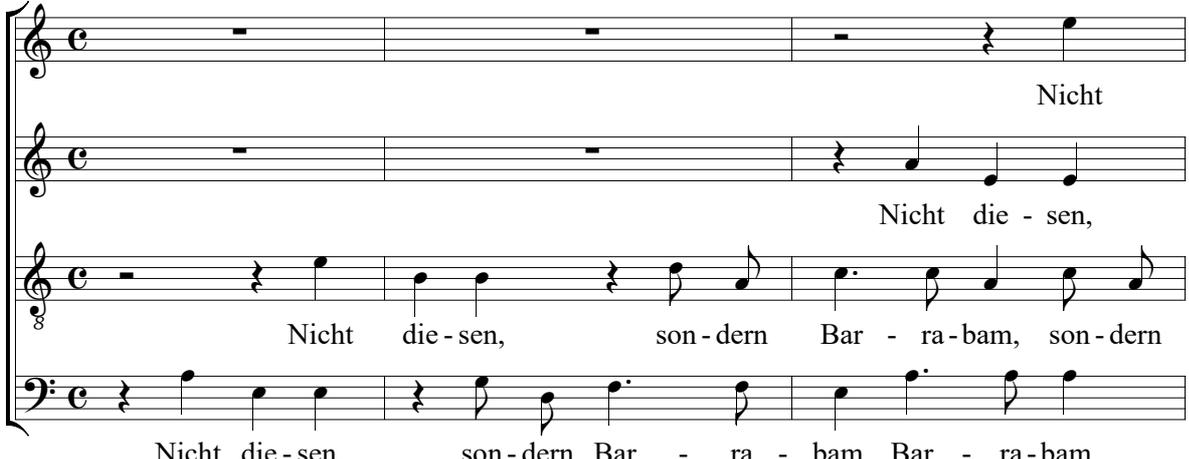
Evangelist  ²
 Wahrheit? Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

Pilatus 
 Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habet aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen auf Ostern losgebe, wollet ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

Ev. 

Da schriean sie wieder allesamt

 und sprachen:

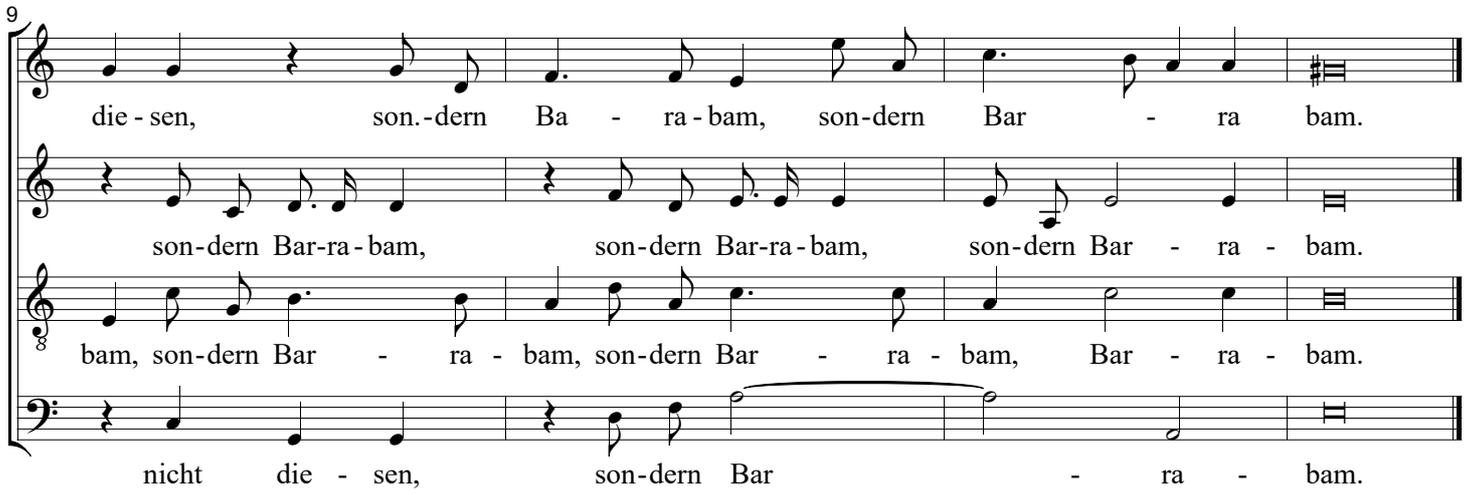
Die ganze Schar 

Nicht
 Nicht die - sen,
 Nicht die - sen, son - dern Bar - ra - bam, son - dern
 Nicht die - sen, son - dern Bar - ra - bam, Bar - ra - bam, Bar - ra - bam,



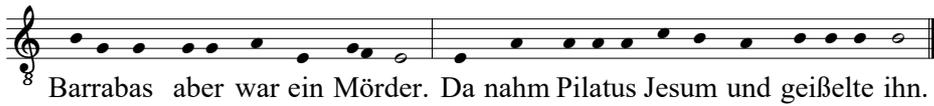
die - sen, son - dern Bar - ra - bam, nicht die - sen, nicht die - sen, nicht
 son - dern Bar - ra - bam, nicht die - sen,
 Bar - ra - bam, son - dern Bar - ra - bam, Bar - ra - bam, son - dern Bar - ra -
 Bar - ra - bam, nicht die - sen, son - dern Bar - ra - bam, nicht die - sen,

9



die - sen, son.-dern Ba - ra - bam, son-dern Bar - ra bam.
son-dern Bar-ra - bam, son-dern Bar-ra - bam, son-dern Bar - ra - bam.
bam, son-dern Bar - ra - bam, son-dern Bar - ra - bam, Bar - ra - bam.
nicht die - sen, son-dern Bar - ra - bam.

Evangelist



Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

Choral: Jesu, meines Lebens Leben

Christoph Anton (? -1658)
Das grosse Cantionale, Darmstadt 1687



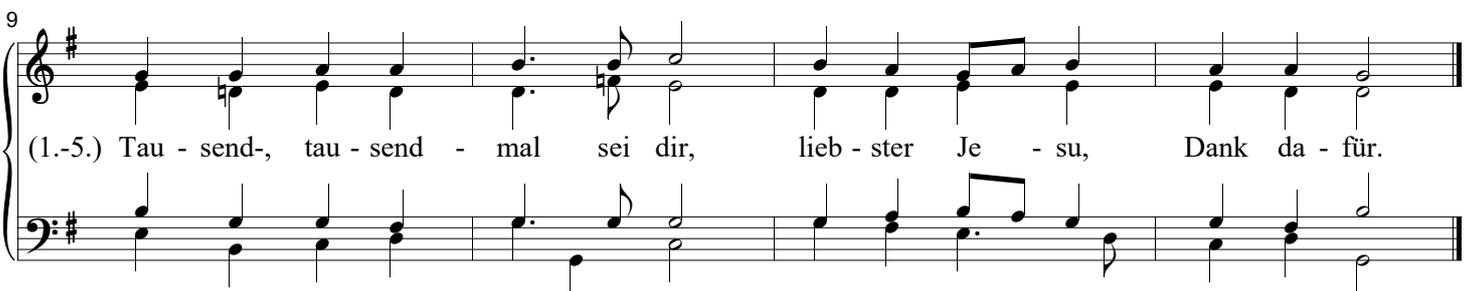
1. Je - su, mei - nes Le - bens Le - ben, Je - su, mei - nes To - des Tod,
der du dich für mich ge - ge - ben in die tief - ste See - len - not,
3. Wun - den läs - sest du dir schla - gen, al - le Mar - ter trä - gest du,
um zu hei - len mei - ne Pla - gen und zu set - zen mich in Ruh;
4. Man hat dich sehr hart ver - höh - net, dich mit gro - ßem Schimpf be - legt,
gar mit Dor - nen dich ge - krö - net. Was hat dich da - zu be - wegt?
5. Du hast wol - len sein ge - schla - gen, mich zu lö - sen von der Pein,
fälsch - lich las - sen dich an - kla - gen, dass ich könn - te si - cher sein.

5



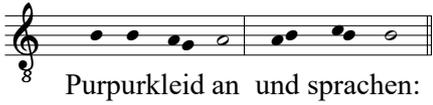
(1.) in das äu - ßer - ste Ver - der - ben, nur dass ich nicht möch - te ster - ben:
(3.) ach, du hast zu mei - nem Se - gen las - sen dich mit Fluch be - le - gen.
(4.) Dass du möch - test mich er - göt - zen, mir die Eh - ren - kron auf - set - zen.
(5.) dass ich möch - te trost - reich pran - gen, hast du son - der Trost ge - han - gen.

9



(1.-5.) Tau - send-, tau - send - mal sei dir, lieb - ster Je - su, Dank da - für.

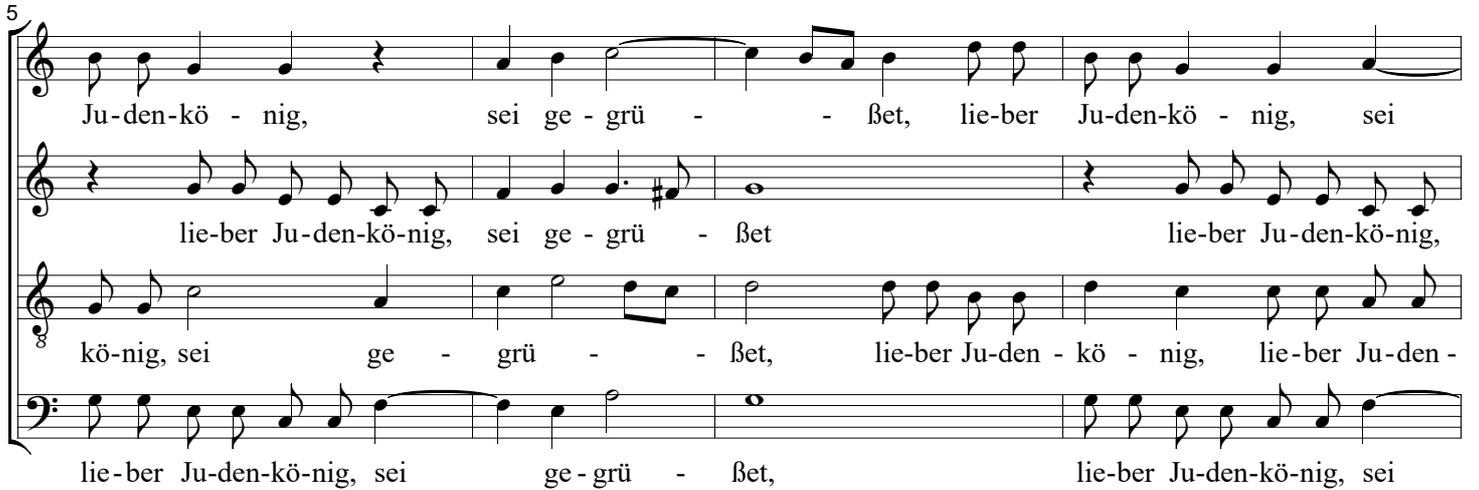
Ev.  Und die Kriegesknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein

 Purpurkleid an und sprachen:



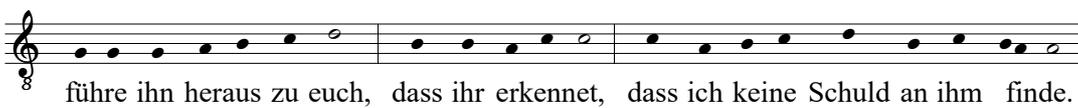
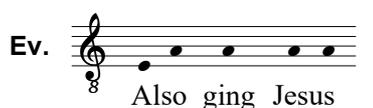
Die Krieges-
knechte

 Sei ge-grü - ßet, lieber Judenkönig, lieber
Sei ge-grü - ßet, lieber Judenkönig,
Sei ge - grü - ßet, lieber Juden-
Sei ge-grü - ßet,

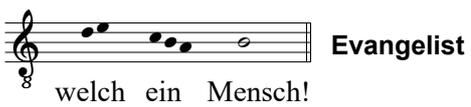
5  Ju-den-kö - nig, sei ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den-kö - nig, sei
lie-ber Ju-den-kö-nig, sei ge - grü - ßet lie-ber Ju-den-kö-nig,
kö-nig, sei ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den - kö - nig, lie-ber Ju-den -
lie-ber Ju-den-kö-nig, sei ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den-kö-nig, sei

9  ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den-kö-nig, sei ge - grü - ßet
sei ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den - kö-nig, sei ge - grü - ßet.
kö-nig, sei ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den-kö-nig, sei ge - grü - ßet.
ge - grü - ßet, lie-ber Ju-den-kö-nig, sei ge - grü - ßet.

③ Ev.  Und gaben ihm Backenstrieche. Da ging Pilatus wieder heraus uns sprach zu ihnen:  Pilatus Sehet, ich

 führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkenntet, dass ich keine Schuld an ihm finde.  Ev. Also ging Jesus

 heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid, und er spricht zu ihnen:  Pilatus Sehet,

 Evangelist welch ein Mensch!  Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schriean sie und sprachen:

5

- ben, und nach dem Ge - set - ze soll er
ben, wir ha-ben ein Ge - set - ze, und nach dem Ge - set - ze soll
- ben, wir ha-ben ein Ge - set-ze, und nach dem Ge-set - ze
ben, wir ha-ben ein Ge - set - ze, und nach dem Ge -

9

ster - ben, soll er ster-ben,
er, soll er ster - ben, denn er hat sich selbst, sich selbst, er hat sich selbst zu Got-tes
soll er, soll er ster - - ben, denn er hat sich selbst zu Got-tes
set - ze soll er ster - ben, denn er hat sich selbst zu Got-tes sohn

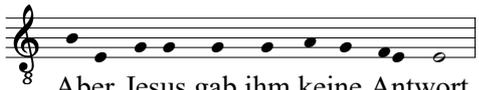
13

denn er hat sich selbst zu Got - tes Sohn, er hat sich selbst zu
Sohn ge - macht er hat sich selbst zu Got - tes Sohn, er hat sich
Sohn ge - macht, denn er hat sich selbst zu Got-tes
ge - macht, denn er hat sich selbst zu Got - tes

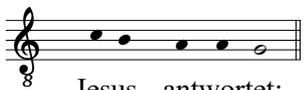
16

Got - tes Sohn, zu Got - tes Sohn ge - macht.
selbst zu Got - tes Sohn, zu Got - tes Sohn ge - macht.
Sohn ge - macht, sich selbst zu Got - tes Sohn ge - macht.
Sohn, zu Got - tes Sohn ge - macht.

Evangelist  Da Pilatus das Wort hörte, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus

 **Pilatus**  **Evangelist** 
und spricht zu Jesu: Von wannen bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

Evangelist  Da sprach Pilatus zu ihm: **Pilatus**  Redest du nicht mit mir, weißt du nicht, dass ich Macht habe,

 dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich los zu geben? **Evangelist**  Jesus antwortet:

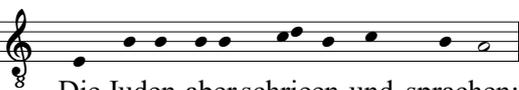
Jesus  Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben, darum, der mich dir

 überantwortet hat, der hat es größere Sünde. **Evangelist**  Von da an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

Choral: Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn Melodie: Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt Johann Hermann Schein (1586-1630)



Durch dein Ge-fäng-nis, Got-tes Sohn, ist uns die Frei-heit kom-men,
dein Ker-ker ist der Gna-den-thron, die Frei-statt al-ler From-men,
5 denn gingst du nicht die Knecht-schaft ein, müsst uns-re Knecht-schaft e-wig sein.

Evangelist  Die Juden aber schrieten und sprachen:

Die Juden



Lässest du diesen
Lässest du die-sen los, so bist du des Kaisers, so bist du des Kai-sers Freund nicht, lässest du
Lässest du die-sen los, so bist du des Kaisers Freund nicht, lässest du
Lässest du die-sen los, so bist du des Kaisers Freund nicht,

6

los, so bei du des Kai-sers, so bist du des Kai - sers Freund nicht, denn wer sich zum
die-sen los, so bist du des Kai - sers Freund nicht,
die-sen, die-sen los, so bist du des Kai - sers Freund nicht, denn
so bist du des Kai-sers, des Kai - sers Freund nicht,

11

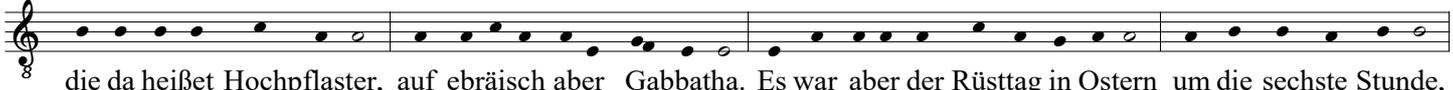
Kö - ni - ge ma - chet, denn wer sich zum Kö - ni - ge
der ist wi - der den Kai - ser, denn wer sich zum
wer sich zum Kö - ni - ge ma - chet, der ist wi - der den Kai - ser, denn wer sich zum Kö - ni - ge
der ist wi - der den Kai - ser,

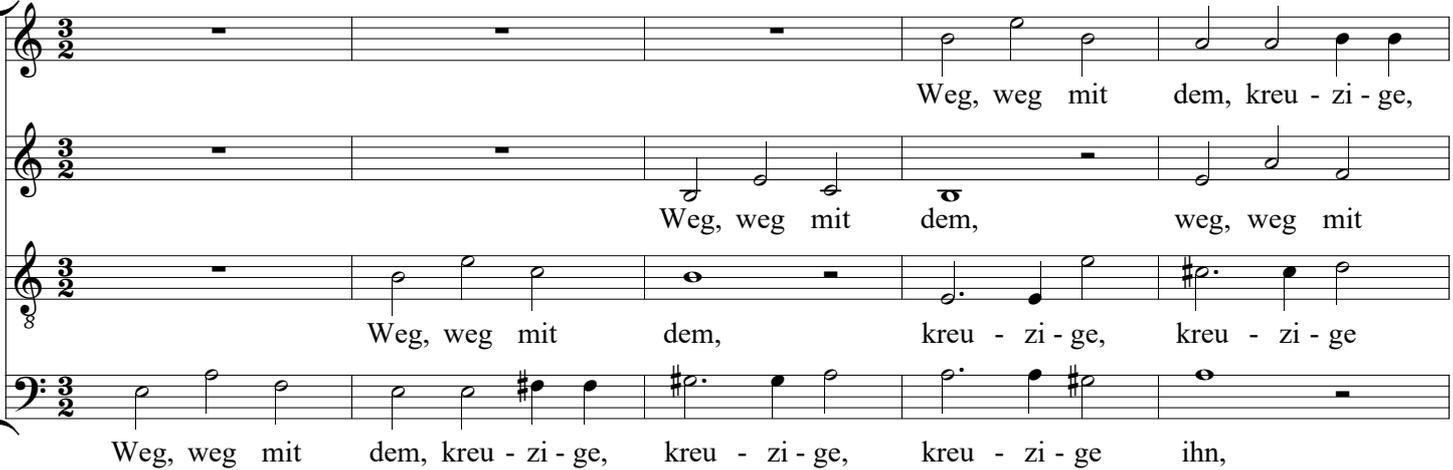
16

ma - chet, der ist wi - der den Kai - ser, denn wer sich zum Kö - ni - ge
Kö - ni - ge ma - chet, der ist wi - der den Kai - ser, denn wer sich zum Kö - ni - ge ma -
ma - chet, der ist wi - der den Kai - ser, wer sich zum Kö - ni - ge ma - chet, der
denn wer sich zum Kö - ni - ge ma - chet, zum Kö - ni - ge ma -

21

ma - chet, der ist wi - der, der ist wi - der den Kai - ser.
chet, der ist wi - der, wi - der den Kai - ser.
ist wi - der den Kai - ser, der ist wi - der den Kai - ser.
chet, der ist wi - der, wi - der den Kai - ser.

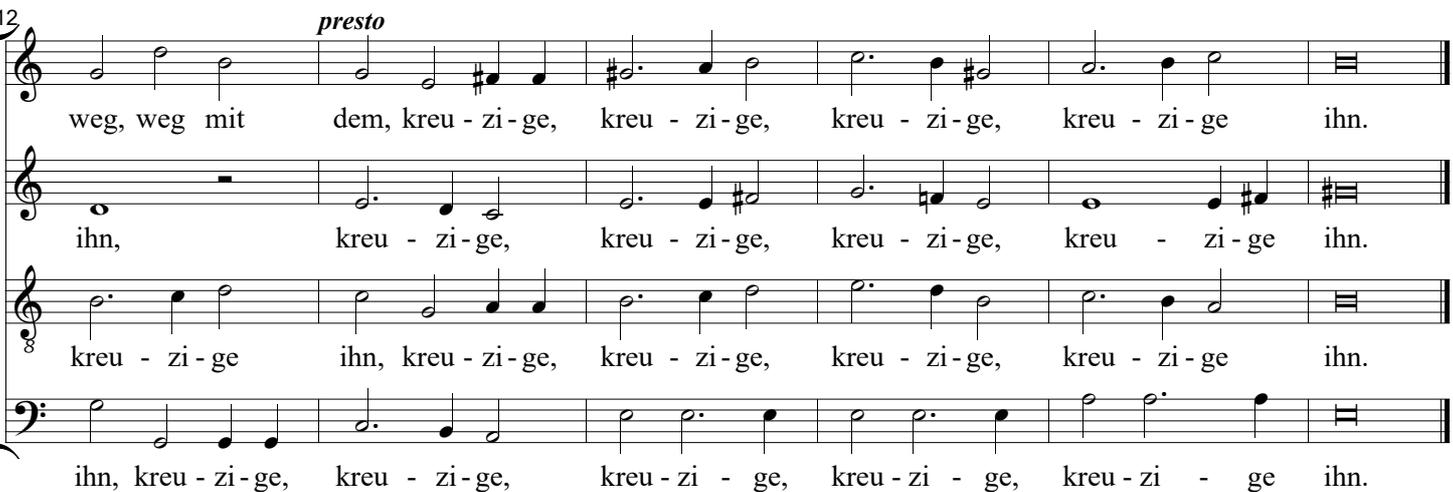
Evangelist  Da Pilatus das Wort hörte, führte er Jesum heraus und setzte sich auf den Richtstuhl, an die Stätte,
 die da heißet Hochpflaster, auf ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde,
 und er spricht zu den Juden: **Pilatus**  Sehet, das ist euer König. **Evangelist**  Sie schrienen aber:

Die Juden


Weg, weg mit dem, kreu - zi - ge,
 Weg, weg mit dem, weg, weg mit
 Weg, weg mit dem, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge
 Weg, weg mit dem, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn,



6 kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, weg, weg mit dem,
 dem, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn, weg, weg mit dem, kreu - zi - ge
 ihn, kreu - zi - ge ihn, weg, weg mit dem, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge,
 weg, weg mit dem, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge



12 *presto*
 weg, weg mit dem, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn.
 ihn, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn.
 kreu - zi - ge ihn, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn.
 ihn, kreu - zi - ge, kreu - zi - ge ihn.

Evangelist  Spricht Pilatus zu ihnen:
Pilatus  Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist  Die Hohenpriester antworteten:

Die Hohenpriester

Wir ha-ben kei-nen, kei-nen Kö-nig denn den

Wir ha-ben kei-nen, kei-nen

Wir ha-ben kei-nen, kei-nen Kö - nig denn den Kai - ser, wir ha-ben kei-nen, kei-nen

Wir ha-ben kei-nen, kei-nen Kö - nig denn den

5

Kai - ser, wir ha-ben kei-nen, kei-nen Kö - nig, denn den Kai -

Kö-nig, kei-nen Kö-nig, denn den Kai - ser, denn den Kai -

Kö-nig, kei-nen Kö-nig, denn den Kai - ser, denn den Kai -

Kai - ser, wir ha-ben kei-nen, kei-nen Kö - nig, denn den Kai -

9

ser, wir ha-ben kei-nen, kei-nen, kei-nen, kei-nen Kö-nig, wir ha-ben

ser, wir ha-ben kei - nen Kö - nig, kei-nen, kei-nen, kei-nen, kei-nen Kö-nig, denn

ser, wir ha-ben kei - nen, kei-nen, kei-nen, kei-nen Kö - nig,

ser, wir ha-ben kei - nen, kei-nen, kei-nen, kei-nen Kö - nig, wir ha-ben

12

kei-nen, kei - nen Kö-nig, denn den Kai - ser, denn den Kai - ser.

den Kai - ser, wir ha-ben kei-nen, kei-nen Kö-nig, denn den Kai - ser.

denn den Kai - ser, denn den Kai - - ser.

kei-nen, kei-nen Kö-nig, denn den Kai - ser.

Evangelist



Da überantwortet er ihnen, dass er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum
und führten ihn hin, und er trug sein Kreuze und ging hinaus zu der Stätte, die da heißet: Schädelstätt,
welche heißet auf ebräisch: Golgotha.

Choral: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

Melodie: An Wasserflüssen Babylons

Sethus Calvisius (1556-1615) 1612

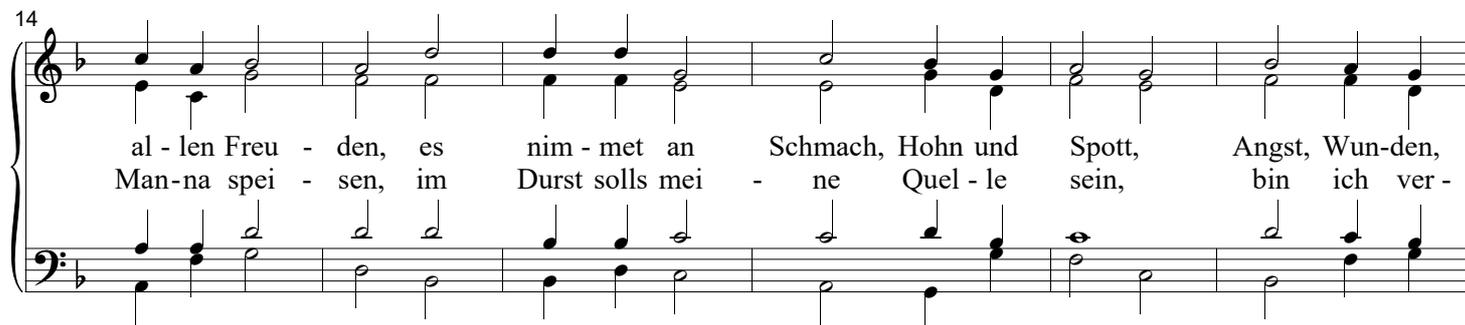
Text: Paul Gerhardt (1607-1676)



1. Ein Lämm-lein geht und trägt die Schuld der Welt und ih - rer Kin - der,
es geht und trä - get mit Ge - duld die Sün - den al - ler Sün - der,
7. Das soll und will ich mir zu - nutz zu al - len Zei - ten ma - chen,
im Strei - te soll es sein mein Schutz, in Trau - rig - keit mein La - chen.



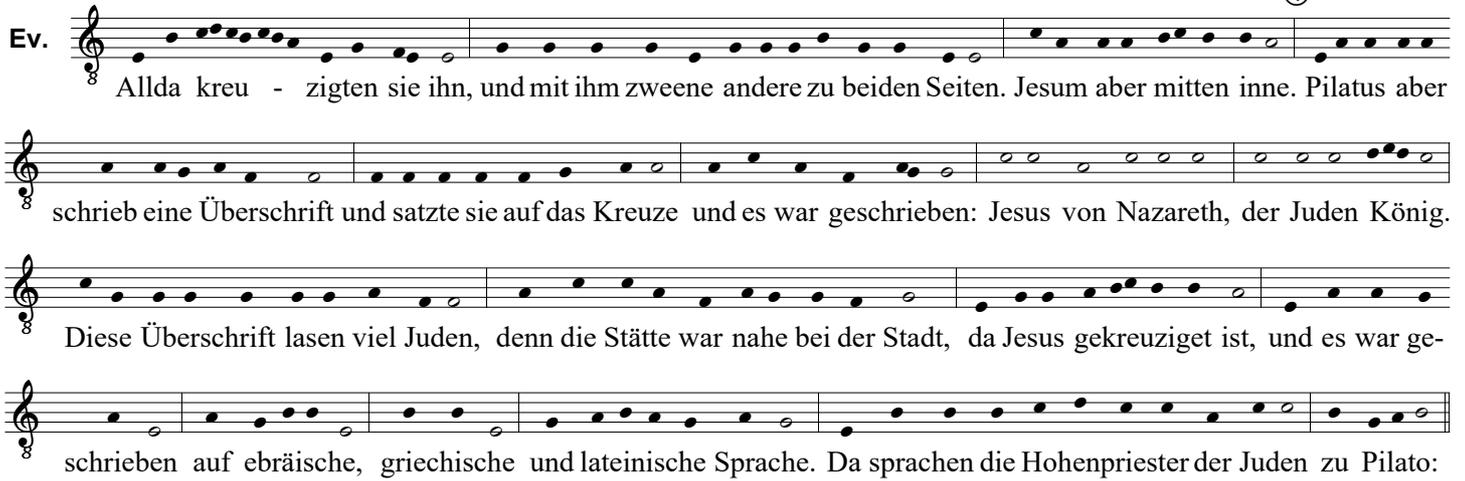
es geht da - hin, wird matt und krank, er - gibt sich auf die Wür - ge-bank, ent - sa - get
in Fröh - lich - keit mein Sai - ten - spiel, und wann mir nichts mehr schmek - ken will, soll mich dies



al - len Freu - den, es nim - met an Schmach, Hohn und Spott, Angst, Wun - den,
Man - na spei - sen, im Durst solls mei - ne Quel - le sein, bin ich ver -



Strie - men, Kreuz und Tod und spricht: ich wills gern lei - - - den.
las - sen und al - lein, soll es mein Trö - ster hei - - - ßen!

Ev. 

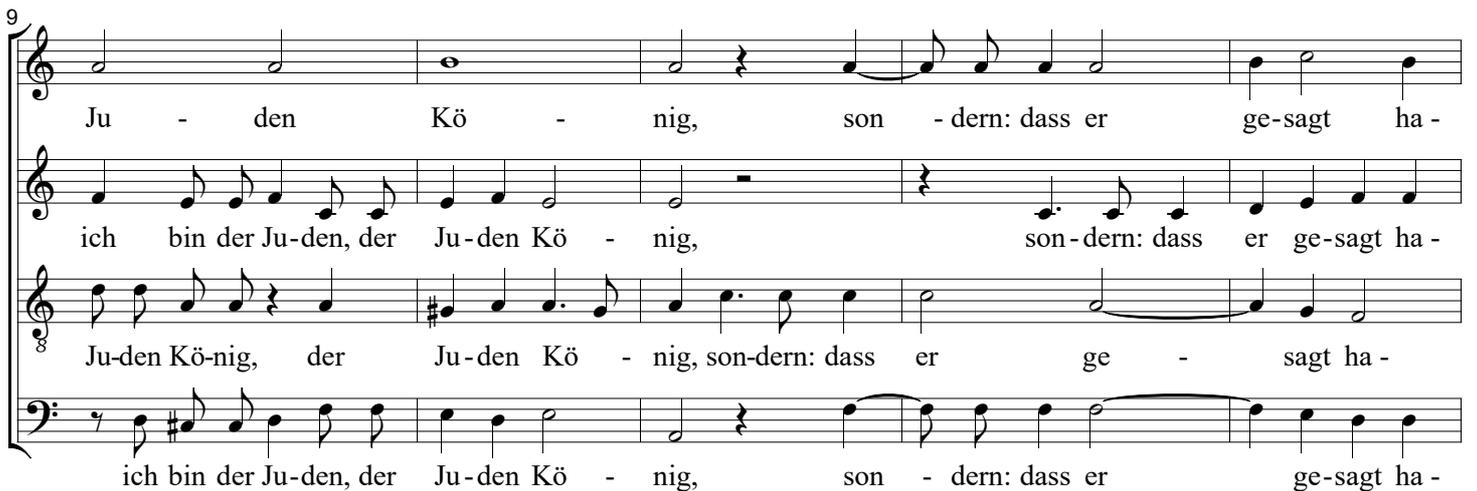
Allda kreu - zigten sie ihn, und mit ihm zweene andere zu beiden Seiten. Jesum aber mitten inne. Pilatus aber
 schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuze und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König.
 Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist, und es war ge-
 schrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

Die Hohenpriester


Schrei-be nicht: der Ju - den Kö - nig, schrei-be nicht: der Ju-den Kö-nig, schrei-be nicht: der Ju-den
 Schrei-be nicht: der Ju - den Kö - nig, schrei-be nicht: der Ju-den Kö-nig, schrei-be nicht: der Ju-den
 Schrei-be nicht: der Ju - den Kö - nig, Ju-den Kö-nig, schrei-be nicht: der Ju-den
 Schrei-be nicht: der Ju - den Kö - nig, schrei-be nicht: der Ju-den

4 

Kö-nig, son - dern: dass er ge - sagt ha-be: Ich bin der
 Kö-nig, son-der:n: dass er ge - sagt ha-be: Ich bin der Ju-den Kö-nig, ich bin der Ju-den Kö-nig,
 Kö-nig, son-der:n: dass er ge - sagt ha-be: Ich bin der Ju-den Kö-nig, ich bin der
 Kö-nig, Ich bin der Ju-den Kö-nig,

9 

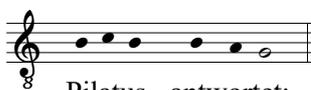
Ju - den Kö - nig, son - dern: dass er ge - sagt ha -
 ich bin der Ju-den, der Ju - den Kö - nig, son-der:n: dass er ge - sagt ha -
 Ju - den Kö - nig, der Ju - den Kö - nig, son-der:n: dass er ge - sagt ha -
 ich bin der Ju - den, der Ju - den Kö - nig, son - dern: dass er ge - sagt ha -

14

be: Ich bin der Ju-den Kö-nig, ich bin der Ju-den Kö-nig, ich bin der Ju-den Kö-nig,
 be: Ich bin der Ju-den Kö-nig, ich bin der Ju-den Kö-nig,

18

ich bin der Ju - den Kö - nig, ich bin der Ju - den Kö - nig, der Ju - den Kö - nig.
 nig.
 ich bin der Ju - den Kö - nig, ich bin der Ju - den Kö - nig, der Ju - den Kö - nig.
 ich bin der Ju - den Kö - nig, ich bin der Ju - den Kö - nig, ich bin der Ju - den Kö - nig.

Evangelist 
 Pilatus antwortet:

Pilatus 
 Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.

Choral: In meines Herzens Grunde Melodie: Valet will ich dir geben

Melodie: Melchior Teschner (1584-1635), harm. incerti
 Text: Valerius Herberger (1562-1627)

In mei-nes Her-zens Grun - de, dein Nam' und Kreuz al - lein Er-schein mir in dem Bil -
 fun - kelt all Zeit und Stun - de, drauf kann ich fröh - lich sein.

7

de zu Trost in mei-ner Not, wie du, Herr Christ, so mil - de dich hast ge - blut' zu Tod.

Evangelist

Die Kriegesknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider
und machten vier Teil, einem jeglichen Kriegesknechte ein Teil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet,
von oben an gewirket durch und durch. Da sprachen sie unter einander:

Die Kriegesknechte

Lasset uns den nicht zer-tei - -
Lasset uns den nicht zer-tei - -
Lasset uns den nicht zer-tei - len, lasset uns den nicht zer-tei -
Lasset uns den nicht zer - tei - len,

5

len, lasset uns, lasset uns den nicht zer - teil - len,
len, lasset uns, lasset uns den nicht zer - tei - len, son - dern da -
len, lasset uns den nicht zer - tei - len, son-dern da-rum lo -
lasset uns, lasset uns den nicht zer - tei - len, son - dern da-rum lo -

9

wess, wess er sein soll, son - dern da-rum
rum lo - sen, wess, wess er sein soll, son-dern da - rum lo - -
- sen, wess, wess, wess, er sein soll, son - dern da - rum lo - -
- sen, wess, wess er sein soll,

14

lo - sen, wess, wess, wess, wess er sein soll.

- sen, wess, wess, wess, wess, wess, wess, wess er sein soll.

sen, wess, wess, wess, wess, wess, wess, wess er sein soll.

wess, wess, wess, wess, wess er sein soll.

Evangelist

Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches taten die Kriegesknechte. Es stund aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

Jesus

Weib, siehe, das ist dein Sohn.

Evangelist

Darnach spricht er zu dem Jünger:

Jesus

Siehe, das ist deine Mutter.

Choral: Er nahm alles wohl in acht Melodie: Jesu Kreuz, Leiden und Pein Text: Paulus Stockmann (1603–1636)

Er nahm al - les wohl in acht in der letz - ten Stun - de, sei - ne Mut - ter noch be -

8

dacht, setzt ihr ein Vor - mun - de. O Mensch, ma - che Rich - tig - keit, Gott und

14

Men - schen lie - be, stirb da - rauf ohn' al - les Leid, und dich nicht be - trü - be.

Evangelist  Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Darnach als Jesus wusste, **Jesus**  Mich dürstet.

Evangelist  dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, sprach er:

Evangelist  Da stund ein Gefäße voll Essig, sie aber fülleten einen Schwamm mit dem Essige und legten  ihn um einen Ysopen und hieltens ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

Jesus  Es ist vollbracht.

Choral: Am Kreuz erblasst Melodie: O Traurigkeit Sebastian Knüpfer (1633-1676)
Text: Christoph Friedrich Neander (1723-1802)

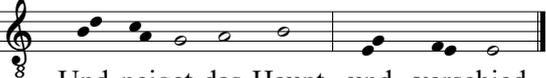


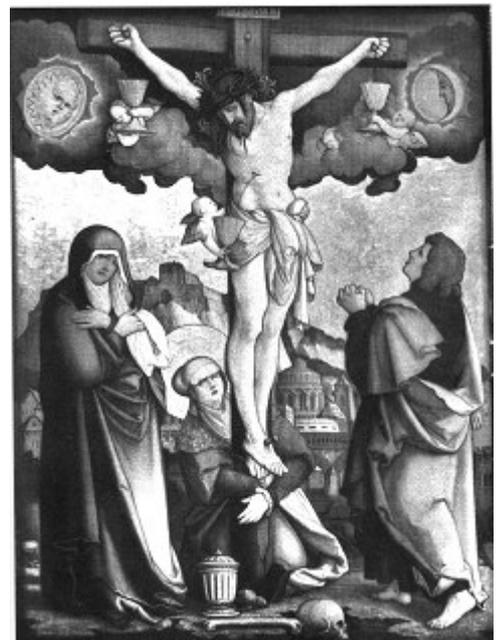
1. Am Kreuz er - blasst, der Mar - ter Last, der To - des - qua - len
 3. Du lieb - test mich und ga - best dich zum Op - fer für die
 5. „Es ist voll - bracht!“ riefst du mit Macht; du zeigst, dass du dein
 9. Ver - gess ich dein, so wer - de mein in E - wig - keit ver -

8

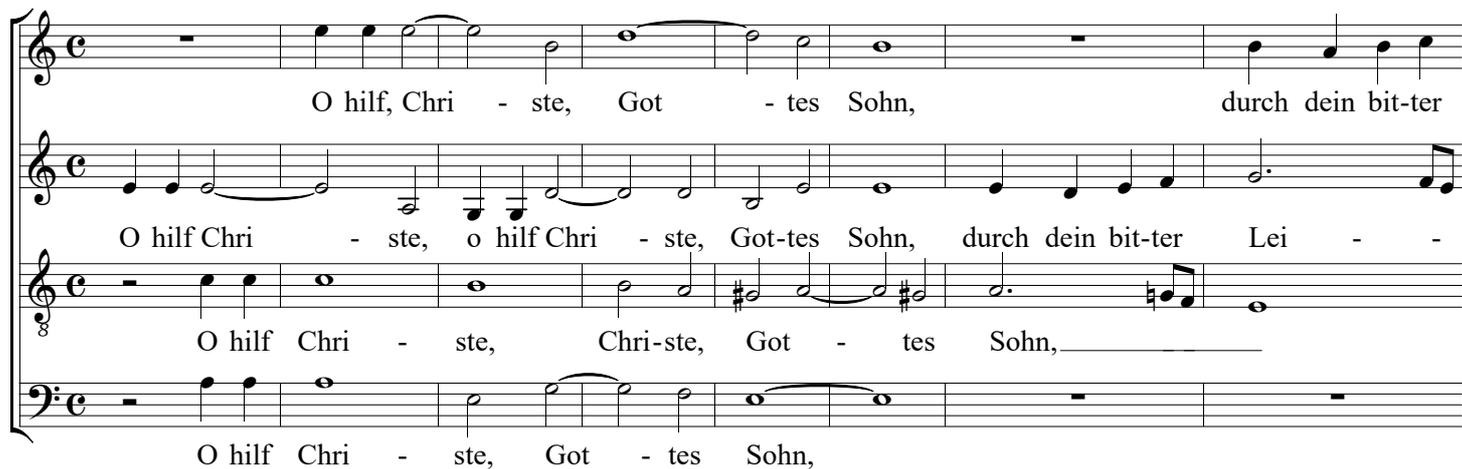


mü - de, fin - det mein Er - lö - ser erst in dem Gra - be Frie - de.
 Sün - den. Wo ist größ - re Lie - be je, größ - re Huld zu fin - den?
 Le - ben, mein Ver - söh - ner, gött - lich frei hast da - hin - ge - ge - ben.
 ges - sen. Herr, ich will. so lang ich leb, dei - ne Lieb er - mes - sen.

Evangelist  Und neiget das Haupt und verschied.



Beschluss



O hilf, Chri - ste, Got - tes Sohn, durch dein bit-ter

O hilf Chri - ste, o hilf Chri - ste, Got-tes Sohn, durch dein bit-ter Lei - -

O hilf Chri - ste, Chri-ste, Got - tes Sohn,

O hilf Chri - ste, Got - tes Sohn,



Lei - den, dass wir dir stets

- den, dein bitter Lei - - - den. dass wir dir stets

durch dein bitter Lei - - den, dass wir dir, dass wir dir stets un - ter-tan,

durch dein bitter Lei - den, durch dein bitter Lei-den, dass wir dir stets un - ter - tan,

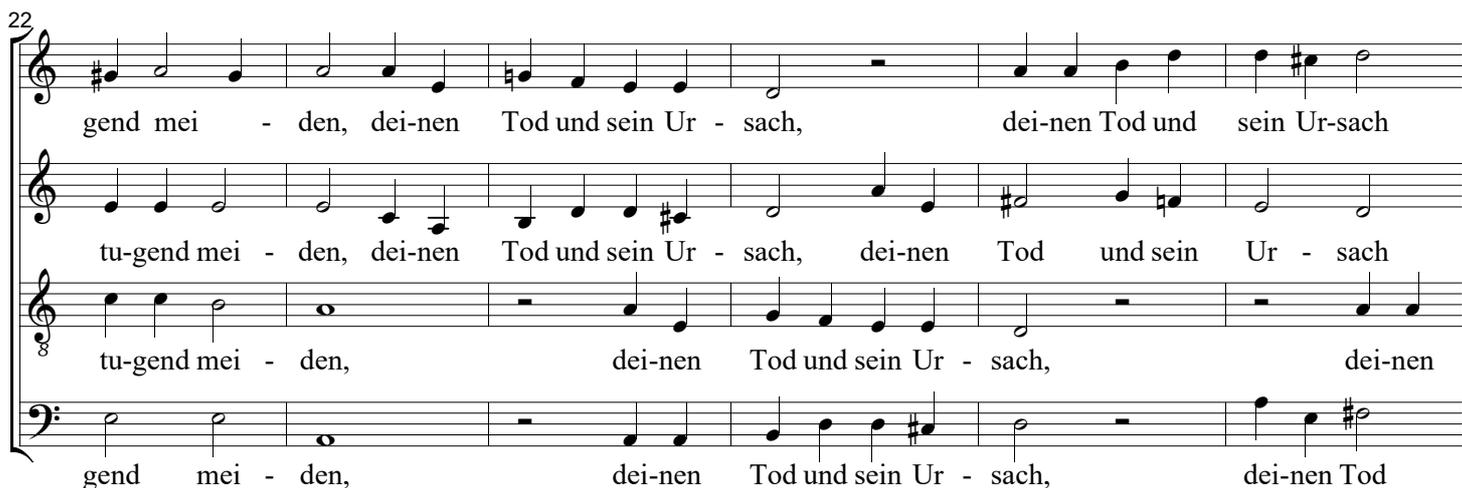


un - ter - tan, dass wir dir stets un-ter - tan, all Un-tu -

un - ter - tan, dass wir dir stets un - - ter-tan, all Un-tu - gend, all Un -

dass wir dir stets un - - ter - tan, all Un - tu - gend, Un -

dass wir dir stets un - ter - tan, stets un - ter - tan, all Un-tu -



gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen Tod und sein Ur-sach

tu-gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen Tod und sein Ur - sach

tu-gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen

gend mei - den, dei-nen Tod und sein Ur - sach, dei-nen Tod

28

fruchtbarlich be - den - ken, fruchtbarlich be - den - - -
fruchtbarlich be - den - ken, fruchtbarlich be - den - - -
Tod und sein Ur - sach fruchtbarlich be - den - ken, frucht - bar-lich be -
und sein Ur - sach fruchtbarlich be - den - -

34

- - ken, da - für wie-wohl arm und schwach, dir Dank -
- - ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank -
den - ken, da - für wie-wohl arm und schwach, dir Dank -
ken, da - für wie-wohl arm und schwach, dir Dank - op - fer, dir Dank -

39

op - fer schen ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank - op - fer schen -
op - fer schen - ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank - op - fer schen -
op - fer schen - ken, dir Dank - op - fer, dir Dank - op - fer schen -
op - fer schen - ken,

44

ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank-op-fer schen - ken.
ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank-op-fer schen - ken.
ken, da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank-op-fer schen - ken.
da - für wie-wohl arm und schwach dir Dank - op - fer schen - - - ken.